



## ADV-PRESSEMITTEILUNG Nr. 20/2024

Berlin, 05. September 2024

### Das Land von Greta Thunberg schafft die Luftverkehrsteuer ab – Die deutsche Bundesregierung muss die Zeichen der Zeit erkennen

In Deutschland wird der Luftverkehr durch hohe Gebühren und Steuern belastet. Schweden setzt stattdessen auf Steuererleichterungen, um den Luftverkehr wieder in Schwung zu bringen. An den deutschen Flughäfen fehlen noch immer 15 Prozent der Reisenden im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit. Airlines, wie zuletzt Ryanair, kündigen weitere deutliche Einschnitte in das Streckennetz an, weil die staatlichen Gebühren und Regulierungen zu den höchsten in Europa gehören. „Die Leidtragenden sind die Geschäfts- und Privatreisenden in unserem Land. Im Land von Greta Thunberg geht man ab dem nächsten Jahr den gegenteiligen Weg. Der Luftverkehr wird entlastet, um die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Flughäfen und Airlines zu stärken. Die dortige Luftverkehrsteuer wird ersatzlos gestrichen“, kommentiert ADV-Hauptgeschäftsführer Ralph Beisel.

Beisel erklärt weiter: „Deutschland verliert den Anschluss im Luftverkehr. Airlines meiden aufgrund von staatlichen Belastungen und regulatoriver Wettbewerbsverzerrungen deutsche Flughäfen. Der Luftverkehrsstandort Deutschland wird durch eine verfehlte Politik um eine Dekade zurückgeworfen. Von deutschen Flughäfen werden mittlerweile wenige Flugziele und Strecken angeboten als vor 10 Jahren. Im 10-Jahres-Vergleich (2013-2023) sind es 190 Strecken weniger.“

#### Angebot an Flugstrecken von deutschen Flughäfen im 10-Jahresvergleich

2013: 1.957 Strecken

2019: 2.075 Strecken

2023: 1.767 Strecken

Ralph Beisel kommentiert die Entwicklung, wie folgt: „Während Standorte im europäischen Ausland prosperieren, würgen die hohen regulativ bedingten Belastungen den Angebotsaufbau der Airlines in Deutschland ab. Viele Verbindungen stehen von deutschen Flughäfen nicht mehr zur Verfügung. Wir haben ein klares Angebots-, kein Nachfrageproblem. In den vergangenen Jahren wurde die Luftverkehrsteuer mehrfach erhöht. Es ist dringend notwendig, dass auch die deutsche Bundesregierung Maßnahmen zur Entlastung von Airlines und Flughäfen ergreift. Deutschland sollte sich Schweden als Vorbild nehmen.“

#### Kontakt ADV-Pressestelle:

##### Isabelle B. Polders

Leiterin Kommunikation, Strategie & Nachhaltigkeit

ADV-Pressesprecherin

Tel.: +49 30 310118-14

Mobil: +49 173 29 57558

[polders@adv.aero](mailto:polders@adv.aero)

**Besuchen Sie auch unser Dashboard**  
**<https://dashboard.adv.aero/>**

**Über den Flughafenverband ADV:**

Als ältester ziviler Luftfahrtverband in Deutschland vertritt die ADV – Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) – bereits seit 1947 die Interessen ihrer Mitglieder. Dabei arbeitet die ADV eng mit den Flughäfen in Österreich, der Schweiz und Ungarn zusammen.

Der Flughafenverband ADV setzt sich für einen wettbewerbsfähigen Luftverkehr und moderne, leistungsfähige Flughäfen in Deutschland ein. Das gute Miteinander von Anwohnern und Flughäfen ist der ADV ein besonderes Anliegen.

In allen rechtlichen und wirtschaftlichen Belangen ist die ADV der Berater und Partner von Wirtschaft, Politik und Regionen. Die Facharbeit umfasst zudem die Bereiche Luftsicherheit, Standortentwicklung, Flughafenbetrieb und Flughafeninfrastruktur, vernetzte Verkehrsplanung sowie den Umwelt- und Fluglärmschutz.

\* \* \*

Möchten Sie keine Pressemitteilung mehr von uns erhalten? Dann senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [presse@adv.aero](mailto:presse@adv.aero).